

Schulinterner Lehrplan des Helene-Lange-Gymnasiums in Dortmund für die gymnasiale Oberstufe

Deutsch

(Zentralabitur 2024 und 2025)

| | |
|---------------------|-------|
| Einführungsphase | S. 2 |
| Qualifikationsphase | |
| Grundkurs | S. 9 |
| Leistungskurs | S. 23 |

Schulinterner Lehrplan im Fach Deutsch für die Einführungsphase

(Bearbeitungsstand März 2023)

Am Ende der EF findet eine Zentrale Klausur statt. Es empfiehlt sich die Anordnung der Themen auf den jeweiligen thematischen Schwerpunkt anzupassen.

| Einführungsphase | |
|--|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Gelungene und misslungene Kommunikation</p> <p style="text-align: center;">Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 18 - 19)</p> <p><i>Rezeption:</i> Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen. <p><i>Produktion:</i> Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen, - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><i>Inhaltsfeld Sprache</i></p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang: Naturlyrik</p> <p style="text-align: center;">Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 17 ff.)</p> <p><i>Rezeption:</i> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen. <p><i>Produktion:</i> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren. <p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> |

- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden,
- unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern,
- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,

Inhaltsfeld Texte

- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren,
- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren,
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren,

Inhaltsfeld Kommunikation

- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern,
- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen)
- beurteilen

Inhaltsfeld Sprache

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.
- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten

Inhaltsfeld Texte

- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),
- dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,

Inhaltsfeld Kommunikation

- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren,
- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen,
- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.

Inhaltsfeld Medien

- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u. a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u. a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen,
- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen
- und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache,
- Texte: Erzähltexte, Sachtexte
- Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse
- Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation

Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien):

- Kalendergeschichten (Gesprächsanalyse vor dem Hintergrund mind. eines kommunikationstheoretischen Konzepts)
- Alltagssituationen

Leistungsüberprüfung: Aufgabentyp IA (Analyse eines literarischen Textes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Inhaltsfeld Medien

- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten
- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen
- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln, 23 - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
- Texte: **lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang**
- Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien (Hörbeiträge, Lieder, Videos)

Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien):

Gedichte (mit inhaltlichem Schwerpunkt auf Naturlyrik), Videoclips, Lieder, Poetry Slam

Leistungsüberprüfung: Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

| | |
|---|--|
| | |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten</p> <p style="text-align: center;">Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP S. 17)</p> <p>Rezeption: Die Schüler und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen - Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln, mediale Gestaltungsmittel in Abhängigkeit vom jeweiligen Kontext beurteilen <p>Produktion: Die Schüler und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv überarbeiten <p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><i>Inhaltsfeld Sprache</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft</p> <p style="text-align: center;">Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S.18-19)</p> <p>Rezeption: Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen, - fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln. <p>Produktion: Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten. <p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><i>Inhaltsfeld Sprache</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, |

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend, persuasiv) einsetzen <p><i>Inhaltsfeld Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren - literarische Texte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren <p><i>Inhaltsfeld Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf anderen beziehen - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen | <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. <p><i>Inhaltsfeld Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende - und wertende Aussagen unterscheiden, - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. |
|--|--|

| | |
|--|---|
| <p><i>Inhaltsfeld Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die mediale Vermittlungsweise von Texten als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkungsweise eines Textes herausarbeiten - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Sprache</u>: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache - <u>Texte: Drama (Ganzschrift)</u> - <u>Kommunikation</u>: rhetorische ausgestaltete Gesprächsanalyse - <u>Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien (Theater, Verfilmung)</u> <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien): z.B.: Brecht: Leben des Galilei, Mutter Courage; Dürrenmatt: Die Physiker, Der Besuch der alten Dame, Frisch: Biedermann und die Brandstifter; Zuckmayer: Des Teufels General; Zahl: Johann Georg Elser; v. Schirach, Terror</p> <p>Zeitbedarf: ca 20 Std.</p> <p>Leistungsüberprüfung: Aufgabentyp I A (Analyse eines literarischen Textes)</p> | <p><i>Inhaltsfeld Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. <p><i>Inhaltsfeld Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, - ein typisches Sendeformat (z. B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung - Texte: Sachtexte, diskontinuierliche Texte - Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation - Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien):</p> |
|--|---|

| | |
|---|---|
| | <p>Sachtexte unterschiedlicher Art, aktuelle Zeitungsartikel, diskontinuierliche Texte</p> <p>Zeitbedarf: 15-20 Std.</p> <p>Leistungsüberprüfung: Aufgabentyp IV (Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)</p> |
| <p><u>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</u></p> | |

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Deutsch für die Qualifikationsphase (Abitur 2024/25)

Grundkurs

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|-------------|----------------|
| Das Ich auf dem Weg zu sich selbst am Bsp. lyr. Texte von der Romantik bis zur Gegenwart | 1. Quartal | Q1,1 UV 1 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|--|---|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| Rezeption: Selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen Produktion: Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten | Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse literarischer Texte ▪ Formen kooperativen Arbeitens Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK |

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|--|---|
| 1. Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung | 2. Texte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt |
| 3. Kommunikation: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen | 4. Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien |

| Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen) | |
|---|--|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| Rezeption Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert | Rezeption Die Schüler/innen können lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren |

| | |
|---|--|
| <p>beurteilen Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können unter Benutzung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</p> | <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren</p> <p>komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</p> |
|---|--|

| | |
|--|---|
| <p><u>3. Kommunikation</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback) fachlich differenziert beurteilen verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen.</p> | <p><u>4. Medien</u></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler /innen können durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können mithilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</p> |
|--|---|

| | |
|---|--|
| <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>Ausgewählte lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten von der Romantik bis zur Gegenwart zur Thematik: „unterwegs sein“</p> | <p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs:</p> <p>„unterwegs sein“ : Lyrische Texte von der Romantik bis zur Gegenwart</p> |
|---|--|

| Leistungsbewertung / Aufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|---|--|
| Klausur / Aufgabenart: z.B. Typ I A: Analyse eines lit. Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) | Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: Gestaltung: Gestaltender Vortrag von Texten oder Fokus: Analyse: Einübung Typ I B Vergleichende Analyse literarischer Texte |

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|-------------|----------------|
| Reifungsprozesse des Individuums in epischen Texten vor der Moderne | 2. Quartal | Q 1, 1.HJ UV 2 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|---|--|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| Rezeption: Selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen Produktion: Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten | Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> • Analyse literarischer Texte • Formen kooperativen Arbeitens Absprachen der Fachkonferenz: Benötigung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzbeschlüsse der FK |

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|---|--|
| 1. Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel | 2. Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten |
| 3. Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext | 4. Medien: filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) |

| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen) | |
|---|---|
| <p>1. Sprache</p> <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p> <p>Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten</p> | <p>2. Texte</p> <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</p> |
| <p>3. Kommunikation</p> <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</p> | <p>4. Medien</p> <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),<u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p> |
| <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - J.W. Goethe, Die Leiden des jungen Werthers - Theodor Fontane, Stine | <p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs</p> <p>entfällt</p> |

| | |
|---|--|
| <p>- Arthur Schnitzler, Fräulein Else</p> <p>- Thomas Mann, Tonio Kröger</p> <p>- Erich Kästner, Fabian</p> <p>o.ä.</p> | |
|---|--|

| Leistungsbewertung: Aufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|--|--|
| <p>Klausur / Aufgabenart: z.B.</p> <p>Typ I A: Analyse eines lit. Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</p> <p>Typ III B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus Gestaltung:</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</p> |

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|--------------------|-----------------------|
| Der Widerstand Einzelner in der NS-Zeit und seine Gestaltung im Roman der Moderne | 1. Quartal | Q 1, 2.HJ UV 3 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|---|---|
| <p>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)</p> | <p>Vernetzung</p> |
| <p>Rezeption:</p> <p>Selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</p> <p>Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</p> <p>Produktion:Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</p> | <p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse literarischer Texte • Formen kooperativen Arbeitens <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <p>Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzbschlüsse der FK</p> |

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|---|--|
| 1. Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel | 2. Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten |
| 3. Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext | 4. Medien: filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) |

| Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen) | |
|--|--|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p> <p>Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten</p> | <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</p> |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</p> | <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), <u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p> |

| | |
|--|--|
| Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) Robert Seethaler, Der Trafikant | Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs Robert Seethaler, Der Trafikant |
|--|--|

| Leistungsbewertung / Aufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|---|---|
| Klausur / Aufgabenart: z.B. Typ I A: Analyse eines lit. Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Typ III B Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text <u>oder</u> Typ I B Vergleichende Analyse literarischer Texte | Sonstige Überprüfungsformate: Fokus Gestaltung: Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen |

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|--------------------|-----------------------|
| Das Individuum im Spannungsfeld von Selbstbehauptung und gesellschaftlichen Erwartungen im Drama | 2. Quartal | Q 1, 2. HJ UV 4 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|--|---|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| Rezeption: unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen Produktion: Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten Verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität zielgerichtet anwenden | Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> • Analyse literarischer Texte • Formen kooperativen Arbeitens Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzbeschlüsse der FK |

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|---|---|
| <p>1. Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel</p> | <p>2. Texte Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> |
| <p>3. Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> | <p>4. Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p> |

| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen) | |
|--|--|
| <p>1. Sprache</p> | <p>2. Texte</p> |
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern</p> <p>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</p> | <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</p> <p>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</p> <p>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch - gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert - einordnen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</p> |

| | |
|---|---|
| <p>3. Kommunikation</p> | <p>4. Medien</p> |
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter</p> | <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern</p> <p><u>Produktion</u></p> |

| | |
|---|--|
| <p>Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</p> | <p>Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p> |
|---|--|

| | |
|---|---|
| <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heinrich v. Kleist, Der zerbrochene Krug - Arthur Schnitzler, Liebelei - Bertolt Brecht, Mutter Courage - Carl Zuckmayer, Der Hauptmann von Köpenick - Max Frisch, Andorra o.ä, | <p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs</p> <p>entfällt</p> |
|---|---|

| Leistungsbewertung : Aufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|--|--|
| <p>Klausur / Aufgabenart: z.B. Typ I A Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder III B Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus Gestaltung Gestaltender Vortrag von Texten</p> |

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|-------------|----------------|
| Der Sprachgebrauch im politischen Diskurs im Kampf um Wirklichkeitswahrnehmung und Meinungshoheit | 1. Quartal | Q 2, 1.HJ UV 5 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|--|--|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| <p>Rezeption:</p> <p>Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen</p> <p>Produktion:</p> <p>Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten</p> | <p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Sachtexten • Formen kooperativen Arbeitens <p>Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK</p> |

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|--|---|
| 3. Kommunikation: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen | 4. Medien Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien |

| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen) | |
|---|---|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler/innen können Funktionen der Sprache für den Menschen benennen sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und deren Wirkung erläutern und diese kriteriengerecht beurteilen</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können</p> | <p>Rezeption</p> <p>Schüler/innen können komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlicher Modi (argumentativ, deskriptiv) analysieren</p> <p>Die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln</p> <p>Produktion</p> |

| | |
|--|---|
| <p>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</p> <p>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</p> <p>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</p> | <p>Die Schüler/innen können</p> <p>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten zielgerichtet anwenden</p> <p>ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</p> |
|--|---|

| <u>3. Kommunikation</u> | <u>4. Medien</u> |
|--|--|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen</p> <p>können den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für eine gelingende Kommunikation auf einer metkommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</p> <p>sprachliches Handeln unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren</p> <p>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorische ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können</p> <p>selbständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung- komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</p> <p>verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen</p> | <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können</p> <p>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</p> <p>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen bewerten</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können</p> <p>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</p> <p>selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p> |

| | |
|--|--|
| | |
| <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) z.B.</p> <p>Themenbezogene Formen politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien (Reden, Talk-shows, Pressebeiträge etc.)</p> <p>Theoretische Beiträge zur medialen Beeinflussung der Wirklichkeitswahrnehmung im politischen Diskurs, z.B.: Mikfeld/Turowski, Sprache, Macht, Denken</p> | <p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs:</p> <p>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie - sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien |

| Leistungsbewertung : Aufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|---|---|
| <p>Klausur / Aufgabenart: Typ IV</p> <p>Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus Analyse: Typ II A oder II B</p> |

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|-------------|-----------------|
| Das Individuum als Marionette äußerer und internalisierter Zwänge am Bsp. eines Dramas der offenen Form | 2. Quartal | Q 2, 1. HJ UV 6 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|---|---|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| <p>Rezeption: unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen</p> <p>Produktion: Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</p> | <p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse literarischer Texte • Formen kooperativen Arbeitens <p>Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzbeschlüsse der FK</p> |

| | |
|--|--|
| Verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität zielgerichtet anwenden | |
|--|--|

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|--|---|
| 1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel | 2. Texte Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten |
| 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen | 4. Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes |

| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen) | |
|---|---|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen <u>Produktion</u> Die Schüler/innen können komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen | <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch - gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert - einordnen <u>Produktion</u> Die Schüler/innen können ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen |

| | |
|---|-------------------------|
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können verschiedene Strategien der Leser- bzw. | <u>Rezeption</u> |

| | |
|---|---|
| <p>Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</p> | <p>Die Schüler/innen können die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p> |
|---|---|

| | |
|---|--|
| <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geog Büchner, Woyzeck (Ein Trauperspiel-Fragment) - Rezensionen, Dramentheorien | <p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs:</p> <p>Georg Büchner, Woyzeck</p> |
|---|--|

| Leistungsbewertung Aufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|--|--|
| <p>Klausur / Aufgabenart: z.B.:</p> <p>Typ I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</p> <p>Typ III B: Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus Gestaltung:</p> <p>Gestaltender Vortrag von Texten</p> |

Leistungskurs

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|-------------|-----------------|
| Das Ich auf dem Weg zu sich selbst am Bsp. lyr. Texte vom Barock bis zur Moderne | 1 Quartal | Q1 (11,1) UV 1 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|--|--|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| Rezeption: Selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen Produktion: Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten | Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse literarischer Texte ▪ Formen kooperativen Arbeitens Absprachen der Fachkonferenz Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK |

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|---|--|
| 1. Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung | 2. Texte Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt |
| 3. Kommunikation Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen | 4. Medien Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien |

| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
|--|--|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| Rezeption Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen grammatische Formen identifizieren und | Rezeption Die Schüler/innen können lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische |

| | |
|--|---|
| <p>klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können unter Benutzung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</p> | <p>und historisch - gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jahrhundert - einordnen</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</p> |
|--|---|

| | |
|---|--|
| <p>3. Kommunikation</p> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler/innen können eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback) fachlich differenziert beurteilen verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen.</p> | <p>4. Medien</p> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler /innen können durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können mithilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</p> |
|---|--|

| | |
|--|--|
| <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>Ausgewählte lyrische Texte vom Barock bis zur Moderne zum Thema „unterwegs sein“</p> | <p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs:</p> <p>„unterwegs sein“ lyr. Texte vom Barock bis zur Moderne</p> |
|--|--|

| | |
|--|--|
| <p>Leistungsbewertung: Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p> | |
| <p>Klausur / Aufgabenart: Typ I A Analyse eines lit. Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: Gestaltung Gestaltender Vortrag von Texten oder</p> |

| | |
|--|--|
| | Fokus: Analyse Einübung Typ I B Vergleichende Analyse literarischer Texte |
|--|--|

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|-------------|------------------|
| Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert | 1 Quartal | Q 1 (11,1) UV 2 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|---|---|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| <p>Rezeption: Selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</p> <p>Produktion: Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</p> | <p>Bezüge zu ver-gangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Sachtexten Formen kooperativen Arbeitens <p>Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK</p> |

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|--|---|
| 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext | 4. Medien Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien |

| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
|--|---|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler/innen können Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit) erklären Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache)</p> | <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler/innen können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung unterschiedlicher Modi (argumentativ, deskriptiv) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</p> |

| | |
|---|--|
| vergleichen und ihre gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen Produktion Die Schüler/innen können Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren | Produktion Die Schüler/innen können komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen |
|---|--|

| <u>3. Kommunikation</u> | <u>4. Medien</u> |
|--|--|
| Rezeption Die Schüler/innen können den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für eine gelingende Kommunikation auf einer metkommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren Produktion Die Schüler/innen können selbständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung- komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren | Rezeption Die Schüler/innen können die Qualität von Informationen aus verschiedenen Medien zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln Produktion Die Schüler/innen können die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten |

| | |
|---|---|
| Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Theorien zum Spracherwerb und Sprachwandel | Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs entfällt |
|---|---|

| Leistungsbewertung: Aufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|---|---|
| Klausur / Aufgabenart: Typ II A Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) | Sonstige Überprüfungsformate: Fokus Analyse Einübung Typ II B : Vergleichende Analyse von Sachtexten |

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|-------------|----------------|
| Der Widerstand Einzelner gegen die NS-Diktatur und seine Gestaltung im Roman der Moderne | 1 Quartal | Q 1 (11,2)UV 3 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|--|--|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| Rezeption: Selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen Produktion: Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten | Bezüge zu ver-gangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> Analyse literarischer Texte Formen kooperativen Arbeitens Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzbeschlüsse der FK |

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|---|---|
| 1. Sprache Verhältnis von Sprache, Denken u Wirklichkeit | 2. Texte Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten |
| 3. Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation | 4. Medien |

| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
|--|---|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen grammatische Formen identifizieren und | <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können Strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und |

| | |
|---|---|
| klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen <u>Produktion</u> Die Schüler/innen können selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten | historisch - gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jahrhundert - einordnen <u>Produktion</u> Die Schüler/innen können verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden und argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen |
|---|---|

| | |
|--|--|
| <u>3. Kommunikation</u> <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen <u>Produktion</u> Die Schüler/innen können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen | <u>4. Medien</u> <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen <u>Produktion</u> Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen |
|--|--|

| | |
|---|---|
| <u>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</u> - Arno Geiger, Unter der Drachenwand - Texte zur Theorie des modernen Romans | <u>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs:</u> -Arno Geiger, Unter der Drachenwand |
|---|---|

| | |
|--|--|
| LeistungsbewertungAufgabentyp / Überprüfungsformen | |
| <u>Klausur / Aufgabenart:</u> Typ I B: Vergleichende Analyse literarischer Texte oder | <u>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: Gestaltung</u> Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen |

| | |
|---|--|
| Typ III B: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text | |
|---|--|

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|-------------|----------------|
| Das Individuum im Spannungsfeld von Selbstbehauptung und gesellschaftlichen Zwängen am Bsp. eines Dramas der geschlossenen Form bzw. des epischen Theaters | 1 Quartal | Q 1 (11,2)UV 4 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|--|--|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| Rezeption: Selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen Produktion: Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten Selbständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren | Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> Analyse literarischer Texte Formen kooperativen Arbeitens Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK |

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|--|---|
| 1. Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung | 2. Texte Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten |
| 3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext | 4. Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes |

| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
|--|--|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p> <p>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten</p> | <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können Strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren</p> <p>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch - gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jahrhundert - einordnen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können Komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</p> <p>ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</p> |

| | |
|---|--|
| <u>3. Kommunikation</u> | <u>4. Medien</u> |
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</p> <p>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</p> | <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - G. E. Lessing, Minna von Barnhelm - F. Schiller, Kabale und Liebe - Arthur Schnitzler, Liebelei - Bertolt Brecht, Der gute Mensch von Sezuan - Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker <p>o.ä.</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Texte zur Dramentheorie | <p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs: entfällt</p> |
|---|---|

| Leistungsbewertung: Aufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|---|---|
| <p>Klausur / Aufgabenart: Typ I A Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: Gestaltung Gestaltender Vortrag von Texten</p> <p>Fokus: Darstellung/Argumentation Einübung Typ IV materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p> |

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|------------------|-------------------------|
| <p>Das Individuum im Spannungsfeld gesellschaftlicher Konformität am Bsp. eines zentralen Romans der Vormoderne</p> | <p>1 Quartal</p> | <p>Q 2 (12,1) UV 5</p> |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|--|---|
| <p>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)</p> | <p>Vernetzung</p> |
| <p>Rezeption: Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen anwenden</p> <p>Produktion: Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche</p> | <p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse literarischer Texte • Formen kooperativen Arbeitens <p>Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzbeschlüsse der FK</p> |

| | |
|--|--|
| Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren | |
|--|--|

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|--|---|
| 1. Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung | 2. Texte Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten |
| 3. Kommunikation Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Autor-Rezipienten-Kommunikation | 4. Medien Filmisches Erzählen |

| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
|---|--|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen <u>Produktion</u> Die Schüler/innen können Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten | <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können Strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen) erläutern <u>Produktion</u> Die Schüler/innen können Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren |

| | |
|---|--|
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen | <u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen <u>Produktion</u> |

| | |
|---|--|
| <p>Produktion</p> <p>Gesprächsbeiträge und –verhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</p> | <p>Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p> |
|---|--|

| | |
|---|--|
| <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - J.W. Goethe, Die neuen Leiden des jungen Werthers - Theodor Fontane, Irrungen, Wirrungen - Thomas Mann, Tonio Kröger - Hermann Hesse, Demian <li style="padding-left: 40px;">o.ä. • Ausgewählte Rezensionen und Texte zur Theorie epischer Texte | <p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs entfällt</p> |
|---|--|

| LeistungsbewertungAufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|---|---|
| <p>Klausur / Aufgabenart: Typ I A Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus Gestaltung Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</p> <p>oder</p> <p>Fokus : Analyse Einübung Typ I B : Vergleichende Analyse literarischer Texte</p> |

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|------------------|-------------------------------|
| <p>Das Individuum als Marionette äußerer und internalisierter Zwänge am Bsp. eines Dramas der offenen Form</p> | <p>1 Quartal</p> | <p>Q 2 (12,1) UV 6</p> |

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess

| | |
|--|---|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| <p>Rezeption: Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</p> <p>Produktion: Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</p> <p>Verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</p> | <p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse literarischer Texte • Formen kooperativen Arbeitens <p>Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK</p> |

| | |
|--|--|
| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
| <p>1. Sprache Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> | <p>2. Texte Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten Poetologische Konzepte</p> |
| <p>3. Kommunikation Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> | <p>4. Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p> |

| | |
|---|---|
| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
| <p>1. Sprache</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</p> <p><u>Produktion</u> Die Schüler/innen können komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter</p> | <p>2. Texte</p> <p><u>Rezeption</u> Die Schüler/innen können strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären</p> <p><u>Produktion</u></p> |

| | |
|--|--|
| Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen | Die Schüler/innen können ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen |
|--|--|

| 3. Kommunikation | 4. Medien |
|---|--|
| <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</p> | <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler/innen können die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p> |

| | |
|---|---|
| Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien): Georg Büchner, Woyzeck (Ein Trauerspiel-Fragment) | Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs: Georg Büchner, Woyzeck |
|---|---|

| Leistungsbewertung: Aufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|---|--|
| <p>Klausur / Aufgabenart: Typ I A Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>oder</p> <p>III B Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus Gestaltung Gestaltender Vortrag von Texten</p> |

| Thema | Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|-------------|-----------------|
| Der Sprachgebrauch im politischen Diskurs im Kampf um Wirklichkeitswahrnehmung und Meinungshoheit | 1 Quartal | Q 2 (12,2) UV 7 |

| Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess | |
|--|--|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.) | Vernetzung |
| Rezeption: sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen Produktion: Komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten | Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Sachtexten Formen kooperativen Arbeitens Absprachen der Fachkonferenz: Benotung der mündlichen und schriftlichen Leistungen: s. Konferenzabschlüsse der FK |

| Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte | |
|---|---|
| 1. Sprache Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit | 2. Texte Komplexe, auch längere Sachtexte |
| 3. Kommunikation rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen | 4. Medien Informationsdarbietung in unterschiedlichen Medien |

| Kompetenzerwerb(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
|---|------------------|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <u>Rezeption</u> | <u>Rezeption</u> |

| | |
|--|--|
| <p>Die Schüler/innen können</p> <p>die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</p> <p>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und deren Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schüler/innen können</p> <p>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</p> <p>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</p> <p>selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten</p> | <p>Die Schüler/innen können</p> <p>komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung unterschiedlicher Modi (argumentativ, deskriptiv) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</p> <p>Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</p> <p><u>Produktion</u> Die Schüler/innen können</p> <p>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten zielgerichtet anwenden</p> <p>ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</p> |
|--|--|

| <u>3. Kommunikation</u> | <u>4. Medien</u> |
|--|--|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können</p> <p>den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für eine gelingende Kommunikation auf einer metkommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</p> <p>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorische ausgestaltete Kommunikation erläutern</p> | <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schüler/innen können</p> <p>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</p> <p>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen bewerten</p> <p>kontroverse Positionen der Medientheorie zum Einfluss von Medien auf die Wirklichkeitswahrnehmung vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern</p> |

| | |
|---|--|
| <p>und beurteilen</p> <p>die Besonderheit der Autor-Rezipienten-kommunikation erläutern</p> <p>Produktion</p> <p>selbständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung- komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</p> <p>verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen</p> | <p>Produktion</p> <p>Die Schüler/innen können</p> <p>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</p> <p>selbständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</p> |
|---|--|

| | |
|--|--|
| <p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) z.B.</p> <p>Themenbezogene Formen politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien (Reden, Talk-shows, Pressebeiträge etc.)</p> <p>Theoretische Beiträge zur medialen Beeinflussung der Wirklichkeitswahrnehmung im politischen Diskurs, z.B.: Mikfeld/Turowski, Sprache, Macht, Denken</p> | <p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs:</p> <p>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie - sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien |
|--|--|

| LeistungsbewertungAufgabentyp / Überprüfungsformen | |
|---|--|
| <p>Klausur / Aufgabenart: Typ IV</p> <p>Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: Darstellung/Argumentation Typ III A Erörterung von Sachtexten</p> |